

3336/AB XXI.GP

Eingelangt am: 28.03.2002

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3365/J-NR/2002 betreffend den Bau der City-S-Bahn in Linz, die die Abgeordneten Mag. Kukacka und Kollegen am 31. Jänner 2002 an meine Amtsvorgängerin gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Können Sie den von Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl. Ing. Erich Haider skizzierten Zeitplan - Baubeginn 2004, Fertigstellungszeitpunkt spätestens 2007 - bestätigen?

Antwort:

In das als "1b" bezeichnete Infrastrukturprogramm des Generalverkehrsplanes wurden Ausbauprojekte aufgenommen, die in den Jahren 2007 bis 2011 realisiert bzw. in Angriff genommen werden sollen. Dieses Infrastrukturpaket beinhaltet unter anderem auch die Errichtung der City-S-Bahn Linz mit einem Investitionsbedarf von rund 182 Mio. €. Ein konkreter Zeitplan für die Errichtung dieses Projektes kann erst im Rahmen der eigentlichen Planung ausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird die Realisierung der City-S-Bahn insbesondere auch davon abhängig sein, ob und in welcher Form eine Finanzierung dieses Projektes gewährleistet werden kann.

Frage 2:

Wie beurteilen Sie die oben dargestellten Aussagen des Masterplaners der ÖBB, der von einem erheblich verzögerten Zeitplan ausgeht?

Antwort:

Wie mir die österreichischen Bundesbahnen berichten, beruht die seitens des Masterplaners der österreichischen Bundesbahnen getroffene Einschätzung der voraussichtlichen zeitlichen Dauer für die Planung und für die Errichtung der City-S-Bahn auf bisherigen Erfahrungen und kann deshalb als realistisch angesehen werden.

Fragen 3 und 4:

Existiert bereits ein Betreibervertrag mit den ÖBB?

Wenn nicht, für wann ist dessen Abschluss vorgesehen?

Antwort:

Gemäß einer Information der österreichischen Bundesbahnen wurde noch kein Verkehrsdienstvertrag zwischen dem Land Oberösterreich und den österreichischen Bundesbahnen für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf der zukünftigen City-S-Bahn abgeschlossen. Der Zeitpunkt für den Abschluss eines solchen Vertrages kann derzeit noch nicht konkret festgelegt werden.

Fragen 5 und 6:

Können Sie die oben genannten Kosten für den Trassenneubau der City-S-Bahn und deren Aufteilungsverhältnis zwischen Bund und dem Land Oberösterreich bestätigen?

Sind darin neben dem eigentlichen Trassenbau auch der unterirdische Ausbau des Mühlkreisbahnhofes sowie die Errichtung der beiden Nahverkehrsdrehscheiben beim Mühlkreisbahnhof und beim Linzer Hauptbahnhof enthalten?

Antwort:

Wie ich bereits in der Beantwortung der Frage 1 ausgeführt habe, werden im Infrastrukturpaket "1b" des Generalverkehrsplanes für die Errichtung der City-S-Bahn Investitionskosten in der Höhe von rund 182 Mio. € ausgewiesen, die unter anderem auch die Kosten für die Tieferlegung des "Mühlkreisbahnhofes" enthalten. Die im Generalverkehrsplan ausgewiesenen Investitionskosten beinhalten jedoch nicht die Kosten für die Errichtung der Nahverkehrsdrehscheibe Linz, sowie die Kosten für die Oberflächengestaltung im Bereich des "Mühlkreisbahnhofes".

In dem zwischen dem Bund und Land Oberösterreich abgeschlossenen Übereinkommen über die Infrastrukturplanung "Regionaler Schienenverkehr im Großraum Linz" ist vorgesehen, dass unverzüglich nach Fertigstellung eines Konzeptes Verträge über die Realisierung und Finanzierung des betreffenden Vorhabens abgeschlossen werden. Im Rahmen dieser Verhandlungen wird letztendlich auch die Höhe des Anteiles an den Errichtungskosten seitens der beteiligten Gebietskörperschaften festzulegen sein.

Frage 7:

Wenn nicht, wann ist mit dem Baubeginn und der Fertigstellung dieser Projekte zu rechnen?

Antwort:

Der Baubeginn an der Nahverkehrsdrehscheibe Linz ist bereits erfolgt; die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2005 vorgesehen. Hinsichtlich des Zeitraumes für den Umbau des "Mühlkreisbahnhofes" einschließlich des Umsteigeknotens kann derzeit keine konkrete Festlegung getroffen werden.

Fragen 8,9,10,11 und 12:

Ist Ihnen das Problem der Baufähigkeit der Eisenbahnbrücke bekannt?

Wenn ja, entspricht es den Tatsachen, dass eine Führung der City-S-Bahn über die Eisenbahnbrücke in ihrem derzeitigen Zustand nicht möglich ist?

Mit welchen Alternativen der Donauquerung der City-S-Bahn hat man sich bereits auseinandergesetzt?

Ist nach Meinung des Ministeriums der Neubau einer Brücke für die City-S-Bahn notwendig?

Sollte der Bau einer neuen Brücke erforderlich sein, wie wirkt sich dieser auf den Fertigstellungszeitpunkt aus?

Antwort:

Die bestehende Eisenbahnbrücke erfüllt die derzeit an sie gestellten Anforderungen, nicht jedoch jene für die geplante City-S-Bahn. Die Probleme liegen in erster Linie im Querschnitt sowie in der Tatsache, dass die bestehende Eisenbahnbrücke nicht gleichzeitig einen verdichteten und vertakteten schienengebundenen Personen nahverkehr und den Individualverkehr aufnehmen kann.

Im Sinne des zwischen dem Bund und Land Oberösterreich abgeschlossenen Übereinkommens über die Infrastrukturplanung "Regionaler Schienenverkehr im Großraum Linz" ist die Einrichtung einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe vorgesehen, die bereits seit längerer Zeit tätig ist. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern meines Ressorts, des Landes Oberösterreich, der Stadt Linz, der Nahverkehr-Errichtungs-Gesellschaft m.b.H. (NAVEG) und der österreichischen Bundesbahnen, wird unter anderem auch die Frage der zukünftigen Donauquerung - einschließlich möglicher Alternativen - umfassend geprüft.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass ein allenfalls erforderlicher Neubau einer Eisenbahnbrücke über die Donau zu keinen zeitlichen Verzögerungen bei der Errichtung der City-S-Bahn führen wird.

Frage 13:

Entsprechen die von Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl. Ing. Erich Haider in der Pressekonferenz vom 8. Jänner getätigten Aussagen, dass, abgesehen von der erforderlichen unterirdischen Neuerrichtung des Mühlkreisbahnhofs, an der Mühlkreisbahn selbst keine wesentlichen Änderungen vorzunehmen seien, ihren Plänen?

Antwort:

Das zwischen dem Bund und dem Land Oberösterreich abgeschlossene Übereinkommen über die Infrastrukturplanung "Regionaler Schienenverkehr im Großraum Linz" sieht die Erstellung und die Finanzierung ausgereifter Konzepte für die Realisierung verschiedener Projekte im Rahmen des nahverkehrsgerechten Ausbaues der Eisenbahninfrastruktur im Großraum Linz vor. Zu diesen Projekten zählt neben der Errichtung der City-S-Bahn unter anderem auch der nahverkehrsgerechte Ausbau der Mühlkreisbahn.

Der Fragepunkt 14 fehlt in der Anfragestellung

Fragen 15,16 und 17:

Können Sie eine detaillierte Aussage über den geplanten Streckenverlauf der City-S-Bahn zwischen dem Mühlkreisbahnhof und dem Linzer Hauptbahnhof sowie über Anzahl und Lage der Haltestellen treffen?

Ist ein zweigleisiger Ausbau im südlichen Abschnitt, zwischen Donau und Linzer Hauptbahnhof, vorgesehen?

Wenn ja, wie wird die Einbindung in die geplante Nahverkehrsdrehscheibe am Linzer Hauptbahnhof aussehen?

Antwort:

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 1994 könnte die Trasse der City-S-Bahn nördlich der bestehenden Gleisanlagen des Bahnhofes Linz Hauptbahnhofes bis unmittelbar vor das Gebäude des ORF-Landesstudios Oberösterreich verlaufen, vor dem Europaplatz mit einer Rampe in Tieflage gebracht werden, in Tieflage den Bereich des Allgemeinen Krankenhauses unterqueren und nach Querung der Derfflingerstraße mit einer Rampe wieder in Hochlage gebracht und in die bestehenden Gleisanlagen eingebunden werden. Unmittelbar nach Querung der Donau würde die Trasse mit einer Rampe in Tieflage gebracht werden, in Tieflage dem Verlauf der Reindlstraße bis zum "Mühlkreisbahnhof folgen und vor der Rudolfstraße mit einer Rampe wieder in Hochlage gebracht und in die bestehenden Gleisanlagen der Mühlkreisbahn eingebunden werden. Neben den Endpunkten Linz Hauptbahnhof und "Mühlkreisbahnhof sind die Haltestellen Design-Center, Allgemeines Krankenhaus, Derfflingerstraße, Hafestraße sowie Peuerbachstraße geplant. Die konkrete Streckenführung sowie die endgültige Festlegung der Haltepunkte bedarf noch einer Abstimmung zwischen dem Land Oberösterreich, der Stadt Linz, der Nahverkehr-Errichtungs-Gesellschaft m.b.H. (NAVEG) und den österreichischen Bundesbahnen.

Die Festlegung der erforderlichen zweigleisigen Streckenabschnitte wird insbesondere vom zukünftigen Taktkonzept abhängig sein. Nach heutigem Wissensstand wird jedoch mindestens ein zweigleisiger Streckenabschnitt zwischen dem Bahnhof Linz Hauptbahnhof und der Donauquerung erforderlich sein.

Unter Zugrundelegung der vorliegenden Konzepte ist geplant, die City-S-Bahn von Osten her in den Bahnhof Linz Hauptbahnhof einzubinden.